

Inhalt

Vorwort	6
Wichtiges über Kreativitätstechniken	10
Gute Ideen sind kein Zufall	11
Schaffen Sie einen Schutzraum für Ihre Ideen	11
Die drei goldenen Regeln der Kreativitätstechniken	13
Werkzeuge für Ihr Gehirn	13
Nützliche Werkzeuge für Ihren Einstieg in Kreativitätstechniken	13
Der Aufbau von Kreativitätstechniken	14
1. Das Mind Mapping	16
Die Bildersprache	19
Der Nutzen von Mind Mapping	19
Die Grundregeln des Mind Mapping	20
Die Nachteile eines handschriftlichen Mind Map	22
2. Das Brainwriting	26
Die Grundregeln des Brainwriting 6-3-5	27
Die Methode des Brainwriting 6-3-5	28
Der Nutzen des Brainwriting 6-3-5	28
Die Nachteile des Brainwriting 6-3-5	30
Die Auswertung des Brainwriting 6-3-5	30
3. Die Flip-Flop-Technik	34
Die Flip-Flop-Technik: So einfach wie wirkungsvoll	35

Die Methode der Flip-Flop-Technik	36
Der Ablauf der Flip-Flop-Sitzung	36
Das Ergebnis der Flip-Flop-Technik	39
Die Vorteile der Flip-Flop-Technik	40
Die Risiken der Flip-Flop-Technik	40
4. Das Imaginäre Brainstorming	44
Die Methode des Imaginären Brainstorming	45
Ablauf des Imaginären Brainstorming	46
Die Auswertung des Imaginären Brainstorming	50
Die Vorteile des Imaginären Brainstorming	52
5. Die Osborne-Checkliste	56
Ein geistiger Panoramaflug	57
Die Osborne-Checkliste in der Praxis	58
Kreativ sein mit System	59
Vom Osborne-Check bis ins Patent	60
Worauf Sie achten sollten	61
Die Nachteile der Osborne-Checkliste	62
6. Die Sechs Denkhüte	66
Konstruktive Teamarbeit	67
Sechs Farben – Sechs Sichtweisen	68
Der Ablauf der Sechs-Denkhüte-Sitzung	70
Kniffe und Tricks bei den Sechs Denkhüten	73
Schaffen Sie Raum für Ihre Kreativität	73
Schlusswort	75
Die Autorin	76
Weiterführende Literatur/Registrier	77